

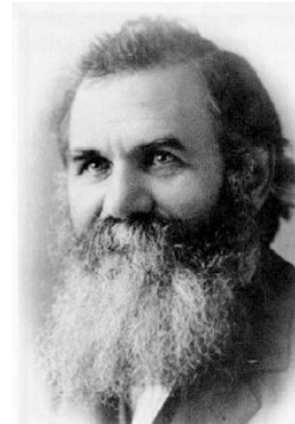
Chiropraktik

„Wenn wir die kleinen Beschwerden beachten, können größere erst gar nicht entstehen.“

GESCHICHTLICHES: die ENTDECKUNG der CHIROPRAKTIK von D.D.PALMER 1895

D.D. Palmer (*1845 - 1913 +) arbeitete als magnetischer Heiler. Am 18. September kam Harvey Lillard, der seit Jahren unter Gehörlosigkeit litt, zu Palmer. Er erklärte Palmer, dass seine Gehörlosigkeit begonnen hatte, als er sich in einer verkrampften, gebeugten Position befand.

Während seiner Untersuchung fand D.D. Palmer eine „Erhebung“ in Harveys Brustwirbelsäule und stellte mit drei gezielten Bewegungen Harveys Hörfähigkeit wieder her. Kurz nach diesem Vorfall behandelte



D.D. Palmer einen anderen Patienten mit Herzbeschwerden.

Wieder fand er seine Störung im Rücken und nachdem er sie korrigiert hatte, verschwand das Leiden. Das war der Anfang der Chiropraktik (= mit Händen getan). Bereits hier wird deutlich, dass Chiropraktik nicht nur zur Behandlung von Rückenschmerzen geeignet ist!

WAS IST CHIROPRAKTIK?

Chiropraktik ist eine Methode sowohl der Vorbeugung als auch der Therapie. Die meisten Menschen verbinden Chiropraktik nur mit der Wirbelsäule. Das ist jedoch eine falsche Meinung. Die Chiropraktik befaßt sich sowohl mit den Gelenken der Wirbelsäule und der Extremitäten, als auch im Besonderen mit dem Nervensystem, welches im Rückenmarkskanal verläuft. Aus dem Rückenmark entspringen alle Nerven, die zu den einzelnen Organen im Körper führen. Diese verlassen das Rückenmark durch Zwischenräume, die durch aneinander grenzende Wirbel entstehen.

Wenn sich die Wirbelknochen in einer unter Umständen auch nur sehr geringen Fehlstellung befinden, werden Nerven und somit deren Funktion als Informationsleitung zu und vom Gehirn empfindlich gestört. Chiropraktiker nennen diese Fehlstellungen "Subluxationen".



Durch Justieren werden diese Subluxationen korrigiert und die ordentliche Funktion des Nervensystems wieder hergestellt. Die Chiropraktik behebt daher die Ursache (!) der Probleme und bekämpft nicht nur Symptome. Chiropraktik wird schon seit langem sehr erfolgreich beim Menschen eingesetzt. Auch Tiere haben einzelne Wirbelknochen, die sich verschieben können und Druck auf Nerven ausüben. Sie reagieren auf chiropraktisches Justieren genau so gut wie die Wirbelkörper des Menschen. Der allgemeine Gesundheitszustand und die Leistung vieler Tiere verbessert

sich durch eine chiropraktische Behandlung. Ein qualifizierter Chiropraktiker ist darin ausgebildet, Subluxationen an der Wirbelsäule zu erkennen und diese spezifisch und direkt an den betroffenen Wirbeln zu behandeln. Er ist also Spezialist für das Nervensystem. Wird die richtige Technik beim Justieren angewendet, kann es niemals zu einer Schädigung eines Gelenkes oder zum Überdehnen von Bändern kommen. Von anderen Techniken (die beispielsweise bei der Chirotherapie benutzt werden), bei denen die Wirbelsäule durch Ziehen und ruckartige/zu starke Bewegung an der Wirbelsäule, den Beinen oder am Schweif „eingerenkt“ wird, ist unbedingt abzusehen. Sie können gefährlich sein, da Muskeln und Gelenke schnell überdehnt werden.

WAS VERURSACHT SUBLUXATIONEN?

Subluxationen haben 3 mögliche Ursachen:

- 1) ein großes oder mehrere kleine Traumen
- 2) Toxine (Gifte)
- 3) Stress



Subluxationen können sowohl durch Unfälle (Autounfall, Fenstersturz,...) oder andere große Traumen (Geburtsvorgang, Zug am Halsband...) entstehen oder aber auch durch eine Ansammlung mehrerer kleiner Traumen (Ungünstige Bewegung wie: abruptes Abbremsen, verdrehen beim Ballfangen, zu viel Treppensteigen...). Ausrutschen auf eisigen Böden, falsche Ernährung und psychischer Streß können zu Subluxationen führen. Oft zeigen die Tiere keine akuten Schmerzen. Bei Arbeitshunden verschlechtert sich aber ihre Leistung, ohne dass ein anderer medizinischer Grund dafür gefunden wird, andere erkranken mit der Zeit an Organstörungen.

WELCHE TIERE SOLLEN CHIROPRAKTISCH UNTERSUCHT WERDEN? ALLE!

Jedes Tier, das eine Wirbelsäule besitzt, kann Subluxationen aufweisen. In unserer Praxis für Kleintiere behandeln wir Hunde, Katzen und Nager chiropraktisch. Wir sehen viele verschiedene Probleme, die auf chiropraktische Behandlung ansprechen: Lahmheiten, Nacken- und Rückenprobleme, Epilepsie, ältere Tiere mit Steifheit und Schmerzen, Harnträufeln und viele andere Erkrankungen. Eines der schönsten Erlebnisse, das wir bei der Behandlung unserer Patienten sehen, ist eine deutliche Verbesserung des Allgemeinbefindens der Tiere. Besitzer erzählen uns immer wieder, wie wohl sich ihr Tier seit der Behandlung fühlt, dass es wieder freudiger wird oder das spielen anfängt. Hinweise auf Schmerzen die durch eine Blockade verursacht sein können, sind folgende:

- Reduzierte Aktivität oder Leistungsfähigkeit, Bewegungsunlust, verminderte Spielfreudigkeit
- Verminderte Beweglichkeit
- Akute Nacken- und Rückenschmerzen (Hexenschuss)
- Unwilligkeit beim Treppensteigen oder beim Springen auf erhöhte Plätze
- Schmerzäusserungen bei bestimmten Bewegungen oder beim Hochheben
- Überempfindlichkeit bei Berührung

Liegt eine durch Blockaden bzw. Subluxationen verursachte Beeinträchtigung der Muskelkoordination und eingeschränkte Beweglichkeit des Hundes vor, können folgende Symptome beobachtet werden:

- Unspezifische Lahmheiten, schleppender Gang
- Pass-Gang, „Hasengang“
- abgeschliffene Krallen an einer oder mehreren Pfoten
- Veränderte Sitzposition, sog. „Puppy-Sitting“
- Tier legt sich immer nur auf eine Seite

Eine weitere bedeutsame Folge dieser Subluxationen kann die Beeinträchtigung der Informationsleitung in den Nervenbahnen sein, welche vom Rückenmark abzweigen und jeweils zwischen zwei Wirbeln austreten. Sie versorgen einerseits alle inneren Organe, aber auch die Haut, bestimmte Drüsen und Blutgefäße. Bildlich kann man sich eine defekte Telefonleitung vorstellen. Während dem Telefonieren knackt es, rauscht es und man versteht nur Bruchstücke. Ist die Funktion der Nervenbahnen beeinträchtigt kann es zu folgenden Symptomen kommen:

- wiederkehrende Verdauungsprobleme
- wiederkehrende Ohrenentzündung
- wiederkehrende Analbeutelentzündungen
- Leckekzem an Beinen oder Pfoten
- Harnträufeln
- Unvermögen, den Kot zu halten

Die sachgemässe durchgeführte chiropraktische Behandlung kann eine effektive Vorsorge zur Gesunderhaltung Ihres Hundes sein. Bei Sporthunden wird durch das Beheben eventueller Subluxationen die Leistungsfähigkeit optimiert. Bei vielen akuten und chronischen Schmerzzuständen und Krankheitsgeschehen kann die Chiropraktik die

Heilung unterstützen, weitere Abnutzungserscheinungen verhindern. Bei geriatrischen Hunden stehen die Steigerung der Lebensqualität und die Gesunderhaltung im Vordergrund.

Weitere Einsatzmöglichkeiten der Chiropraktik (ggf. als Begleittherapie) beim Hund/Katze:

- Wirbelsäulentraumata
- Spondylose (Verknöcherungen an der Wirbelsäule)
- Cauda Equina Syndrom (DSH, Boxer,...)
- Bandscheibenprobleme („Dackellähme“)
- Bestehende irreversible Veränderungen (HD, Arthrose, etc.)
- Ischias
- Hyperästhesien (Überempfindlichkeit durch Berührungsreize) und Parästhesien (ist eine Sensibilitätsstörung der Nerven. Diese kann sich als Kribbeln in den Fingern, als elektrisierende Missempfindung oder als schmerzhaft brennendes Gefühl (eine Kausalgie) äußern), z.B. Muskelzucken, Leckekzem,...
- Unspezifische Lahmheiten

WIE SCHNELL WIRKT DIE CHIROPRAKTISCHE BEHANDLUNG?

Je mehr Zeit seit Beginn der Probleme vergangen ist, desto länger dauert die Heilung. Nachdem durch die chiropraktische Einrichtung die korrekte Nervenfunktion wieder hergestellt wurde, benötigt der Körper einige Zeit zur Regeneration. Da der Körper die Tendenz hat, in den schon lange Zeit bestandenem Zustand wieder zurückzukehren, auch wenn dies eine Fehlstellung war, sind meist anfangs mehrere Behandlungen nötig. Diese erfolgen in der Regel 1 bis 2mal wöchentlich dann wöchentlich ggf. monatlich. Lange bestehende Probleme benötigen wesentlich mehr Behandlungen als akute Zustände. Zuerst wird das Tier klinisch untersucht. Da besonders die erste chiropraktische Untersuchung länger dauert, sollte hierfür meist ein separater Termin vereinbart werden. Sind in weiterer Folge Röntgenaufnahmen nötig, können diese gleichfalls in unserer Praxis gemacht werden. Für jeden Patienten wird anschließend ein passendes Behandlungsschema erstellt. In chronischen Fällen sind meist 4-6 wöchentliche Behandlungen notwendig. In akuten Fällen können manchmal aber auch 1 oder 2 Behandlungen ausreichend sein. In jedem Fall empfehlen wir aber individuell festgesetzte Kontrolluntersuchungen, um den Gesundheitszustand der Wirbelsäule erhalten zu können. Ältere Tiere benötigen für die Heilung länger. Es ist nicht möglich aus einem alten Tier wieder ein Jungtier zu machen, aber die Lebensqualität auch des alten Tieres kann durch Chiropraktik deutlich verbessert werden. Die Geschwindigkeit der

Regeneration ist auch von der Kooperation des Tierbesitzers mit dem Chiropraktiker abhängig. Wenn die nötigen Behandlungen nicht durchgeführt werden, die Behandlungsintervalle zu lange sind oder das Tier nach der Behandlung zu zeitig wieder gefordert wird, kann das bestmögliche Resultat nicht erzielt werden.

REGELMÄSSIGE KONTROLLUNTERSUCHUNGEN

Genauso wichtig, wie es ist, die empfohlenen Impf- und Entwurmungstermine einzuhalten, ist es, sicher zu gehen, dass die Wirbelsäule und somit das Nervensystem sich in optimaler Kondition befindet. Augenscheinlich gesunde und junge Tiere sollten 1 – 2 x jährlich chiropraktisch untersucht werden, ältere Patienten oder Arbeitshunde sollten häufiger untersucht werden.

DAS ZIEL DER CHIROPRAKTIK IST ES, LANGFRISTIG KRANKHEITEN ZU VERHINDERN !! FÜR GESUNDE HUNDE!



HÄUFIGE FRAGEN ZUR CHIROPRACTIC:

Was bedeutet Subluxation?

Die Amerikanische Chiropractic Association (ACA) definiert es als:

„Gestörte Beziehung zwischen zwei benachbarten Gelenksstrukturen, die Funktionsstörungen zur Folge haben kann.“

Durch diese gestörte Beziehung, etwas einfacher und ungenauer ausgedrückt, durch die Verschiebung eines Wirbels, wird der Nerv, der an dem betreffenden Wirbelloch austritt, eingengt und in seiner Funktion gestört.

Ist Chirotherapie und Chiropractic dasselbe?

Chirotherapie wird von Ärzten durchgeführt, die einmalig 160 Std. Fachfortbildung nachweisen müssen. Ein gut ausgebildeter Chiropractor (DC = Doctor of Chiropractic) nach amerikanischen Standards ausgebildet hat ca. 4600 Std. (also 5-6 Jahre) Studium absolviert. Unsere Tierchiropraktikfortbildungen werden von amerikanischen DC geleitet.

Warum soll ich zur Nachuntersuchung kommen? Meinem Tier geht es doch gut?

Bei einem Tier ist es schwierig zwischen, schmerzarm und schmerzfrei zu unterscheiden. Zudem bedeutet Schmerzfreiheit/Symptomenfreiheit leider nicht, dass keine Subluxation vorliegt. Dieses kann nur durch eine weitere Untersuchung festgestellt werden und solange Subluxationen auftreten, sollten diese behoben werden, da sonst Folgeschäden auftreten können!

Ziel einer guten Medizin / der Chiropraktik ist es auch die Gesundheit zu erhalten und nicht erst bei Auftreten von Symptomen zu behandeln.

Hierbei stellt die Chiropraktik wie auch z.B. der Homöopathie eine ganzheitliche Methode dar – ohne Nebenwirkung.

Gibt es eine Altersbeschränkung für Chiropraktik?

Nein! Chiropraktik ist für alle Altersgruppen geeignet. Vor allem Jungtiere sind durch ihren „Sturmdrang“ häufig von Subluxationen betroffen. Besonders hier ist es für die Gesunderhaltung wichtig im Wachstum Subluxationen zu beseitigen.

Für Welpen und Jungtiere bis zu 1 Jahr bieten wir besondere Konditionen an. Bitte sprechen Sie uns an!

Tut amerikanische Chiropraktik weh?

Nein! Nur selten schmerzen die umliegenden Muskel bei der Justierung.

Was gibt es nach einer Behandlung zu beachten?

Gehen sie unmittelbar nach der Behandlung ca. 5 min im Schritt mit Ihrem Hund. Es sollte keine Treppen heruntergehen oder aus dem Auto springen. In den ersten 2 Stunden sollte er nicht unkontrolliert rennen. Bitte an die Leine nehmen (allerdings nicht am Halsband! Dies kann bei Zug zu Subluxationen an der Halswirbelsäule führen). Generell sollten Hunde mit Brustgeschirr geführt werden! Gerne beraten wir sie!